

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 52 (1977)
Heft: 5

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Tambour von Willisau, 1792. Aquarell von M. Heusler. Sammlung J. Engli.



«Gemeiner von den Entlibuchern», 1792. Aquarell von M. Heusler. Sammlung J. Engli.



Oberst Pfyffer im Lager von Valleyres sous Rances, 1815. Zeichnung von Martin. Zentralbibliothek Luzern.



Grenadier mit rotem Haarbusch am Hut und Füsiliere mit Linspompon und Bataillonsnummer und Eichenlaub, 1813. Zeichnung von L. Rousselot für «Schweizer Uniformen», Tafel 51.

Waffengattungen und ihre Schutzpatrone (1/77)

Ergänzend zu den Ausführungen des Redaktors, möchte ich Lt E. O. H. in B. mitteilen, dass in einer Kirche in Loreto (südlich Ancona, Italien) in der Nähe einer Fliegerkaserne die Virgo Lauretana verehrt wird, welche die «protettrice mondiale degli aeronauti» ist. Um ihren Schutz zu erleben, gibt es ein besonderes Gebet für die Flieger, welches allerdings mehr spezifisch auf die italienische Luftwaffe Bezug nimmt. Wenn es Lt H. interessiert, kann ich ihm den Text senden.
FHD Meret H. in G.

*

Falscher Vorname (2/77)

Sehr geehrter Herr Herzig

Beim Durchlesen Ihrer Februar-Ausgabe stelle ich fest, dass in der Aufstellung der Verteidigungsattachés 1977 auf Seite 14, mein Vorname falsch ist. Ich darf Ihnen mitteilen, dass ich Pierre heisse.

Oberst Pierre Stoercklé
Verteidigungsattaché bei der Schweizerischen Botschaft in Stockholm

Diese Aufstellung ist uns von der Information EMD zur Verfügung gestellt worden.

*

Nochmals «Wir vom Train» (2/77)

Aus eigener Anschauung habe ich mich überzeugen können, dass die Traintruppe unserer Armee in der Zweimonatszeitschrift «Wir vom Train» eine flott aufgemacht und ausgezeichnet redigierte «Informationsschrift für die Train- und Veterinärtruppen» besitzt. Das Jahresabonnement beträgt Fr. 12.—. Interessenten wenden sich an Four Eugen Egli, Weissensteinstrasse 33, 3008 Bern.

*

Anerkennung aus Finnland (2/77)

Oberstlt d San H. G. in S. liess unserem Mitarbeiter Major Hans von Dach, dem Autor der vielbeachteten Serie «Ein kleines Volk wehrt sich», aus Finnland folgende Zuschrift übermitteln: «Ich danke Ihnen herzlichst für die Monatszeitschrift „Schweizer Soldat“. Die Sonderausgabe über den russisch-finnischen Winterkrieg ist sehr interessant, auf Tatsachen und genauen Studien basierend. Die Überschrift „Ein kleines Volk wehrt sich“, könnte als Zusatz haben: „... und kann mit festem Willen sich wehren“. — Mit besten Grüßen K. L. Oesch, Generalleutnant a. D.

Für dieses Lob des ehemaligen finnischen Generalstabschefs schweizerischer Abstammung ist der Verfasser zu beglückwünschen.
Ernst Herzig

*

Ultralinker als Offizier (4/77)

Lieber Kamerad Ernst

Wie konnte es geschehen, dass ein Ultralinker zum Offizier befördert wurde? Denn dieser Oblt R. ist sicher nicht erst seit gestern in diesem Milieu beheimatet. Nach meiner Meinung hat Div Hüsey mit der Versetzung durchaus richtig gehandelt. Auch diesmal herzlichen Dank für Deine furchtlose Federführung.
Oblt A. H. in Z.

Für Deine freundlichen Zeilen und für Deine Anerkennung danke ich Dir. Auf Tarnung und Täuschung haben sich Linksextremisten noch immer gut verstanden.

*

Alte Abzeichen . . .

Sehr geehrter Herr Herzig

Seit einiger Zeit sammle ich Abzeichen. Letztthin erhielt ich über 50 Abzeichen der Schweizer Armee aus der Zeit zwischen dem Ersten und dem Zweiten Weltkrieg. Damit ich diese Abzeichen bestimmen und klassieren kann, benötige ich die entsprechenden Unterlagen. Leider ist es mir nicht gelungen, Vorschriften oder Darstellungen aus jener Zeit zu beschaffen. Können Sie mir helfen?
Kpl B. G. in U.

*

. . . und Uniformen

Sehr geehrter Herr Herzig

Ich bin ein eifriger Sammler von Uniformen-Darstellungen unserer Armee, und zwar aus der Zeit Mitte 19. Jahrhundert bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Leider sind die Möglichkeiten sehr beschränkt. Bücher und Tafeln sind auch antiquarisch kaum mehr zu finden oder dann nur zu Preisen, die mein bescheidenes Budget bei weitem übersteigen. Gibt es vielleicht im Leserkreis jemand, der mir ein vernünftiges Angebot machen kann?
Lt W. D. in L.

Die Wünsche dieser beiden jungen Kameraden gebe ich gerne an unsere Leser weiter.

Literatur

Neue Bücher

(Besprechung vorbehalten)

Siegfried Naser

Zur Frage der sogenannten Demokratisierung der Bundeswehr

Selbstverlag des Verfassers, Friedrich-Spee-Str. 29, D-8700 Würzburg, 1977, DM 24,80

Rudolf Harbeck

Verteidigungs-Dokumentation

Verlag Dokumentation, München, 1977, DM 68,—

Bruno Knobel

14 Uhr am Waldrand

Handbuch für junge Waldläufer
Rotapfel-Verlag, Zürich, 1977

William Reid

Buch der Waffen

Von der Steinzeit bis zur Gegenwart
ECON-Verlag, Düsseldorf, 1977, DM 88,—

*

Friedhelm Merz / Victor Cunha Rego

Testfall Portugal — Freiheit für den Sieger

Schweizer Verlagshaus AG, Zürich, 1976

Die demokratische Entwicklung in Portugal ist von vielfachen Missdeutungen und Vorurteilen belastet; insbesondere hat der Ablauf der Geschehnisse vielerorts den Verdacht überwunden, die heutige sozialistische Ordnung sei kommunistisch gelenkt. Das vorliegende Buch möchte solchen Fehleindrücken entgegenwirken und den demokratischen Charakter der heutigen Staatsführung Portugals belegen. Der Band gibt in einem ersten Teil eine chronologische Darstellung der Entwicklung der Geschehnisse bis zu den portugiesischen Wahlen vom 25. April 1976, wobei die Geschichte der Sozialistischen Partei Portugals stark in den Vordergrund gerückt wird. Ein Aufsatz des Generalsekretärs der Partei, Mário Soares, sowie zwei freundliche Beiträge des österreichischen Bundeskanzlers Bruno Kreisky und des deutschen Alt-Bundeskanzlers Willy Brandt geben lesenswerte Einblicke in die jüngste portugiesische Revolution und ihre Beurteilung in ausländischen Bruderparteien. Eine Sammlung massgebender Dokumente zur jüngsten Geschichte Portugals beschliesst den informativen Band.
Kurz